

Wahl der Seminare

Studenten der EFB können innerhalb ihrer Fächer (in der Regel) aus drei Seminaren wählen. Allerdings ist die Teilnehmerzahl aufgrund der Seminargestaltung begrenzt. Die Studenten müssen deshalb innerhalb einer Koordinierungsveranstaltung einer Über- oder Unterbelegung von Seminaren entgegenwirken. Damit die Koordinierung möglichst fair und für alle akzeptabel abläuft, hat das Studentenparlament (Stupa) eine für alle verbindliche Regelung entworfen. Das Stupa übernimmt auch die Befreiung von Kommilitonen von der Koordinierung sowie die Koordinierung der Teams.

Anzahl der Mitarbeiter in den Teams

Für das 2., 3., 5., und 6. Semester werden je Koordinierung 5 Studenten benötigt:

- 1 Koordinator,
- 1 Kontrolleur,
- 1 Schriftführer/Loszieher,
- 1 Dokumentar,
- 1 Springer.

Für das 2. Semester gilt *zusätzlich*:

- für die Koordinierung des 1. Semesters: 5 Studenten,
- für das Buffet: 3 Studenten und
- für die Erstsemesterbroschüre: 2 Studenten

Aufgaben und Ablauf der Koordinierung

Es beziehen sich die Punkte (a) aufeinander, die Punkte (b) aufeinander usw.

Der Koordinator

Der Koordinator leitet den Ablauf und fragt die Positionen (a) bis (f) ab.

Im jeweils ausgewählten Fach wird mit dem höchstbelegten Seminar begonnen – die überzähligen Teilnehmer werden im Laufe des Verfahrens auf die anderen beiden Seminare verteilt –, dann folgt das zweithöchste, so dass sich die Belegung des dritten Seminars im Verlauf der Koordinierung ergibt.

- Der Koordinator liest die eingetragenen Studenten aus der Originalliste vor und gibt deren Anzahl an.
- Wer will rein? Eintragen der Hinzugekommenen in die Originalliste.
- Wer will raus? Streichen der Auszutragenden aus der Originalliste.
- Bei Überzahl: Wer geht freiwillig raus? Streichen der Auszutragenden aus der Originalliste.
- Bei Überzahl: Losverfahren. Streichen der Auszutragenden aus der Originalliste.
- Wenn die Höchstteilnehmerzahl erreicht ist: Vorlesen der neuen Liste und Ende der Koordinierung dieses Seminars. Keine Änderungen mehr!

Die Studenten

Jeder Student hat einen Joker, Mütter und Väter (Nachweis durch Geburtsurkunde der Kinder an das Team) haben zwei Joker, die gegen eine Zwangskoordinierung eingesetzt werden können. Es gibt keine weiteren Ausnahmen.

- Alle haben sich vorab in die Listen ihrer Wahl eingetragen. Studenten, die sich in alle Seminare eines Fachs eingetragen haben sowie nicht anwesende Studenten werden durch das Team koordiniert!
- Es melden sich die, die noch in das Seminar eingetragen werden wollen. Sie lassen sich erst aus dem anderen Seminar austragen, wenn es an der Reihe ist.
- Es melden sich die, die aus dem Seminar ausgetragen werden wollen. Sie lassen sich erst in das neue Seminar eintragen, wenn es an der Reihe ist.
- Bei Überzahl: Es melden sich die, die noch freiwillig aus dem Seminar ausgetragen werden wollen. Sie lassen sich erst in das neue Seminar eintragen, wenn es an der Reihe ist.
- Bei Überzahl: Losverfahren. Nicht aus dem Seminar gelost werden können Leute, die keine Alternative haben, weil sie in den Blöcken der anderen Seminare des betreffenden Fachs

- schon in Seminare anderer Fächer koordiniert wurden oder
- ein Seminar für eine Zusatzqualifikation haben.

Jeder Student hat jetzt die Möglichkeit, seinen Joker einzusetzen. Meldet er sich dann doch noch zum freiwilligen Austritt oder wird er bei einem möglichen zweiten Losen gezogen (weil das Seminar vielleicht stark überbelegt ist), erhält er seinen Joker zurück.

- Ist die Höchstteilnehmerzahl erreicht, gelten die verlesenen Namen als verbindliche Belegungsliste.

Der Kontrolleur

Der Kontrolleur hat alle Seminarlisten vor sich sowie einen Gesamtseminarplan.

- Bei Überzahl: Er kontrolliert die Angaben der Studenten bezüglich der Koordinierung in andere Seminare und der Belegung von Zusatzqualifikationen anhand der Seminarlisten bzw. des Gesamtplans und notiert die eingesetzten Joker mit Namen der Studenten.

Der Schriftführer/Loszieher

- Bei Überzahl: Er zieht die Lose, unterstützt den Koordinator beim Ein- und Austragen der Studenten.
- Ist ein Seminar koordiniert, schreibt er die neue Belegliste. Nach Koordinierung aller Fächer tütet er die Listen in Kuverts ein und gibt sie ans Stupa.

Der Dokumentar

Der Dokumentar notiert (mit Excel und Beamer oder mit Tafel, Kreide und Schwamm) für alle sichtbar

- das Fach,
- die jeweiligen Seminare,
- die Höchstteilnehmerzahl und
- die Anzahl der eingetragenen Studenten pro Seminar.

Er aktualisiert die Zahlen im Laufe des Verfahrens und achtet darauf, dass die Höchstteilnehmerzahl erreicht wird.

- Die Hinzugekommenen werden addiert.
- Die Ausgetragenen werden subtrahiert.
- Bei Überzahl: Die Ausgetragenen werden subtrahiert.
- Bei Überzahl: Losverfahren. Die Ausgetragenen werden subtrahiert.

Befreiung von der Koordinierung

Mit Nachweis stellt das Stupa die Kommilitonen von der Koordinierung frei, die

- in ihrer Mobilität eingeschränkt sind,
- Eltern behinderter Kinder sind, sofern terminabhängige Einschränkungen bestehen,
- behindert sind und wegen Schulungen etc. Termenschwierigkeiten haben.

Befreiung bei Mitarbeit

Studenten können einmalig ihren Stundepan vorab festlegen, wenn sie in der Koordinierung, beim Erstsemester-Empfangsbuffet oder bei der Broschüre für das 1. Semester mitarbeiten. Es gibt keine Vergünstigungen für die Organisation von Semesterpartys!

Koordinierung der Teams

Interessenten für die Teams

- Koordinierung (alle),
- Buffet (nur 2. Semester) und
- Broschüre (nur 2. Semester)

können sich in Teilnehmerlisten ihres jeweiligen Semesters eintragen. Die Teilnehmerlisten der einzelnen Semester werden 4 Wochen vor dem Ende der Vorlesungszeit 2 Wochen lang vor dem Stupa-Büro ausgehängt. Nach Ablauf der 2 Wochen werden die Teilnehmer ausgelost (bei Überbelegung) oder bestätigt.